

BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU 2016: Ergebnisbericht der Informationsveranstaltung

Projekt: Informationsveranstaltung „Medizintechnik in Indonesien“ im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU

Termin: 11. April 2016

Durchführer: enviacon international, Dr. Bauer & Wiedemann Beratungsgesellschaft mbH

Projektleiter: Benjamin Wannewetsch / Verfasser des Ergebnisberichts: Stefanie Hoegen

Zusammenfassung:

Das Beratungsunternehmen enviacon international organisierte am 11. April 2016 im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU eine Informationsveranstaltung zu dem Thema: „Medizintechnik in Indonesien“ in den Räumlichkeiten des VKU Forums in Berlin. Ziel der Veranstaltung war es die Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen auf den konkreten Markteinstieg bzw. das Auslandsengagement ihres Unternehmens vorzubereiten. Dazu wurden den deutschen Anbietern der Medizintechnikwirtschaft Erstinformationen zum Zielmarkt, wichtige Rahmenbedingungen sowie Marktchancen in Indonesien aufgezeigt.

Unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Auslandshandelskammer Indonesien und den Zentralverband für Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI).

Für die ganztägige Veranstaltung konnten insgesamt 8 Sprecher gewonnen werden. In zwei Themenblöcken wurden gesicherte Erkenntnisse über den Auslandsmarkt Indonesien hinsichtlich der Themenschwerpunkte Marktentwicklung, Geschäftsmöglichkeiten und Rahmenbedingungen vermittelt.

Der Vortrag des Vorsitzenden des Präsidiums der Deutsch-Indonesischen Vereinigung Berlin e.V., Dr. Albrecht von der Heyden, informierte die Teilnehmer zunächst über die politische und wirtschaftliche Situation in Indonesien. Betont wurde, dass die Deutsch-indonesischen Beziehungen 2012 zu einer strategischen Partnerschaft aufgewertet worden sind, welche von verschiedenen Politikfeldern über Handel und Gesundheitswesen, bis hin zur Wissenschaft, Technologie und Bildung abdeckt. Anhand der Kaufkraft-Parität wird Indonesien als weltweit zehntgrößte Volkswirtschaft eingestuft. Darüber hinaus verfolgt die Regierung einen Fünfjahres-Plan (2015 - 2020), welcher den Infrastruktur-Ausbau, sowie die breit angelegte Förderung im Bereich Bildung und Gesundheitswesen priorisiert. Deutschland und deutsche Unternehmen engagieren

Mit freundlicher Unterstützung von:

Durchführer:

sich in Indonesien als Modernisierungspartner für weitere Reformschritte des Landes, darunter etwa in der Gesundheitswirtschaft. Deutsche Direktinvestitionen in Indonesien beliefen sich 2015 auf 57 Mio. USD, bei einem Gesamtvolumen ausländischer Investitionen in Höhe von 29,3 Mrd. USD.

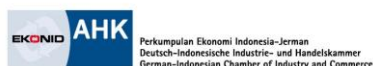
Im zweiten Block der Veranstaltung wurden zunächst die Marktentwicklung, Markteintrittsstrategien und – Barrieren dargestellt. Für deutsche Unternehmen wichtige Ansprechpartner in Indonesien zur Zielmarkterkundung sind die AHK Indonesien, die Deutsche Botschaft Jakarta, Germany Trade & Invest, KfW mit der DEG zur Kooperationsfinanzierung und die GIZ. Der Medizintechnikmarkt in Indonesien bietet für deutsche Unternehmen große Chancen für ein Auslandsengagement. Der Markt ist stark importabhängig: 91% aller medizinischen Produkte sind importiert, sodass nur 9% lokal hergestellt werden. Indonesien importierte im Jahr 2014 deutsche Medizintechnikprodukte im Wert von 62,4 Mil. USD. Somit ist Deutschland Indonesiens wichtigster Lieferant, gefolgt von China und Japan. Infolge der Einführung der allgemeinen Krankenversicherung 2014 ergibt sich in den kommenden Jahren die Notwendigkeit zum Ausbau bzw. Bau neuer Gesundheitseinrichtungen. Somit wird die Nachfrage nach Medizintechnik deutlich wachsen und für deutsche Unternehmen besteht die Chance, sich an dem zukünftigen Bedarf für technische Ausstattung zu beteiligen.

Hinsichtlich eines Markteintritts lässt sich der Zusammenschluss mit einem lokalen Partner empfehlen, wodurch Zugang zu einem landeskundigen Management und bestehenden Vertriebsstrukturen garantiert werden. Darüber hinaus können so interkulturelle Barrieren umgangen und von bestehenden Beziehungen innerhalb Indonesiens profitiert werden. Außerdem kann die Produktregistrierung beim Gesundheitsministerium nur von einer indonesischen Fachkraft bzw. Unternehmen durchgeführt werden, was für ausländischer Firmen ein großes Hindernis darstellt. Weitere Herausforderungen für deutsche KMUs sind, frühzeitig lokale verlässliche Partner zu finden und eine Importlizenz zur Einfuhr von Waren zu erhalten.

Entscheidend für einen erfolgreichen Markteintritt in Indonesien sind Markt-, Wettbewerbs- und Kundenkenntnis, lokale Präsenz, Distributorenauswahl, ein umfangreiches Netzwerk von Geschäftspartnern, High Quality Branding - die Positionierung Deutscher Hersteller und der Fokus auf Großstädte. Außerdem benötigt eine erfolgreiche Markteinführung Ressourcen und Zeit. Derzeitig ist insbesondere in den Bereichen Diabetes, Diagnostik, Implantate und Medical Waste Management Wachstum zu erwarten.

Neben den Fachbeiträgen wurden die Pausen für einen intensiven Austausch zwischen den Teilnehmern und den Referenten genutzt.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Durchführer:





Fotogalerie



v. l.: Benjamin Wannewetsch (enviacon international), Dr. Albrecht von der Heyden (Deutsch-Indonesische Vereinigung Berlin e.V.), Parulian Silalahi (Embassy of the Republic of Indonesia), Udo Schoele (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie)

Mit freundlicher Unterstützung von:



Durchführer:

